

Engagement braucht Leadership – Landesnetzwerk Baden-Württemberg

Ausgangslage

Im Flächenland Baden-Württemberg lebt ein Großteil der Bevölkerung im ländlichen Raum, aber insbesondere in diesen Gebieten hat laut Freiwilligen-Survey das Engagement 2009 um 19% gegenüber 2004 auf 41% abgenommen. Auch in den Städten wird der demographische Wandel zur Herausforderung für das Ehrenamt. Baden-Württemberg versucht dieser Herausforderung durch das Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement zu begegnen, das an einer „Engagementstrategie“ arbeitet. Schwerpunkte liegen dabei auf den Themen Engagement in einer Gesellschaft der Vielfalt, Jugend und Freiwilligendienste, Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung, Alter und Pflege sowie unternehmerisches gesellschaftliches Engagement (Corporate Social Responsibility). Diese Aspekte sollen auch bei der Durchführung von „Engagement braucht Leadership“ (EbL) in Baden-Württemberg Berücksichtigung finden.

Der Einfluss des Engagements der Bürgerschaft auf die kommunalen Entwicklungen wurde in Baden-Württemberg frühzeitig erkannt, weshalb den Kommunen und Landkreisen eine individuelle Beratung zum Thema Bürgerengagement ermöglicht wird. Diese Beratung nutzen derzeit 72 Städte, 155 Gemeinden und 27 Landkreise. Dabei wird deutlich, dass Vereine nicht zwingend ein Problem mit ihren Mitgliederzahlen, sehr wohl aber bei der Suche nach Freiwilligen bei der notwendigen Übernahme von Funktionen innerhalb der Vereinsstrukturen haben. Die Vorhaben im Rahmen des Programms „Engagement braucht Leadership“ sollen hier einen Beitrag zur Lösung bzw. Entschärfung des Problems leisten.

Maßnahmen und Projektorganisation

Fortbildungsreferenten, Moderatoren, Berater und Coaches werden auch mithilfe von eLearning-Modulen zum Thema „Engagement braucht Leadership“ qualifiziert. Ziel ist es, einen Expertenpool aufzubauen, der die landesweiten Projektstandorte zielgenau beraten und unterstützen kann. Mit einer breiten Öffentlichkeitsarbeit wird gewährleistet, dass das Thema „Vereinsvorstandsarbeit“ eine entsprechende Resonanz erhält und damit nachhaltig im Bundesland präsent bleibt. Dazu tragen auch mehrere öffentliche Veranstaltungen, Vernetzungstreffen der geförderten lokalen Projekte und ein Fachtag bei. Die Erfahrungen aus diesen Prozessen werden in einem Best-Practice-Handbuch dokumentiert.

Auf lokaler Ebene fördert das EbL-Netzwerk Baden-Württemberg insgesamt sechs Standorte im gesamten Bundesland. Als lokale Partner und Adressaten werden gemeinwohlorientierte Vereine und Migrantenselbstorganisationen aus unterschiedlichen Engagementfeldern (Jugend, Senioren, Sport, Kultur, Selbsthilfe etc.), der Landesseniorenrat, der Landessportbund, Städte und Gemeinden sowie die Wirtschaft angesprochen. Ziel ist es, in den Projekten die Vielfalt bei den Generationen und in der Gesellschaft widerzuspiegeln, indem unterschiedliche Engagementfelder in lokalen Netzwerken zusammenarbeiten. Die lokalen Maßnahmen sollen darauf hinwirken, die verantwortlichen Akteure für Veränderungsprozesse in der Vereinslandschaft zu sensibilisieren und zu motivieren, die Herausforderungen anzugehen. Dies geschieht durch Beratung und Coaching zur Organisationsentwicklung und durch Qualifizierungsangebote für amtierende Vereinsvorstände zu unterschiedlichen Themen. Darüber hinaus wird die Vermittlung von Nachfolgern für Vorstandsarbeit gefördert, beispielsweise durch Assistenz- und Mentorenmodelle. Durch die Organisation von Erfahrungsaustausch zwischen den sieben geförderten Projekten wird sichergestellt, dass gute Praktiken weitergegeben können, aber auch aus Misserfolgen gelernt werden kann.

Mitglieder des EbL-Netzwerkes

Für die Durchführung von „Engagement braucht Leadership“ haben sich projektbezogen verschiedene Partner zusammengefunden, die sich in einer Steuerungsgruppe konstituiert haben. Diese sind das Paritätische Bildungswerk, der Landesjugendring, die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (LAGFA), das Gemeinденetzwerk, die Fachkräfte im Landesnetzwerk (FALBE), das Städtenetzwerk und der Städtetag, die Arbeitsgemeinschaft des Bürgerschaftlichen Engagements in Baden-Württemberg e.V. (ARBES), die LAG KISS sowie die Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement des Sozialministeriums in Baden-Württemberg. Die operative Leitung des Projektes liegt beim Paritätischen Bildungswerk.

Lokale Standorte

Die lokalen Standorte zum Programm Engagement braucht Leadership sind:

- Paritätischer Wohlfahrtsverband und Freiwilligenbörse, Heidelberg
- VHS, Stadtverwaltung und –jugendring, Schwäbisch Gmünd
- Gemeinde Igersheim und lokale Vereine
- Freundeskreis für Migranten e.V., Ehingen
- Lebenshilfe, Rottenburg
- Stadtverwaltung Sinsheim

Ansprechpartner:

Martin Link
Paritätisches Bildungswerk LV Baden-Württemberg e.V.
Telefon: 0711 2155192
E-Mail: link@bildungswerk.paritaet-bw.de